

Scheerbart, Paul: Wozu mich mein Schuh drückt? (1889)

- 1 Wozu mich mein Schuh drückt?
- 2 Das willst du wissen?
- 3 Leg dich nur ruhig
- 4 Auf dein Ruhekissen;
- 5 Es wird zum Luftballon.
- 6 Mit dem gehst du davon.
- 7 Und deine Locken –
- 8 Die werden klingen;
- 9 Du sollst mit ihnen,
- 10 Da sie rot sind,
- 11 Die gelben Sterne umschlingen!
- 12 Ach ja, dein verfluchter,
- 13 Alter, dammlicher Luftballon
- 14 Wird dich weit bringen.

- 15 Durch die alte Türe,
- 16 Die so herrisch knarrt,
- 17 Kommt der Ofenmann
- 18 Mit vielen schwarzen Bechern,
- 19 Die so traurig sind wie schwarze Briefe.
- 20 Na – was will denn der Ofenmann?
- 21 Will er den alten Zechern
- 22 Die letzten Tropfen schenken?
- 23 Der Ofenmann hat kurze Beinchen;
- 24 Sein Leib ist ein großes viereckiges Steinchen.
- 25 Und auf dem Steinchen sitzt ein Wachskopf –
- 26 Der geht natürlich ganz entzwei,
- 27 Denn der Ofen ist ja warm.
- 28 Und die schwarzen Becher fallen
- 29 Diesem alten Ofenmann
- 30 Aus den schwarzen alten Händen
- 31 Auf die stillen weißen Dielen.
- 32 Und der Wein macht die Dielen naß.

- 33 Das macht den Zechern Spaß.
- 34 Die Beinchen des Ofenmanns
- 35 Brechen entzwei.
- 36 Und der schwarze Ofen
- 37 Steht an der Wand – wie einst.

(Textopus: Wozu mich mein Schuh drückt?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54929>)